

Ein Jahr ohne Auto

Ein Projekt von FUGe, ADFC und Umweltamt der Stadt Hamm



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Hamm:

Mit der freundlichen Unterstützung durch BUND, Stadtwerke, Stadtmarketing, Maximare und Maxipark Hamm

Hamm, 13. Januar 2009

Das Jahr ohne Auto beginnt

Erste Eindrücke von dem FUGe-Experiment

Heidrun Hertrich (vorne links) und Martina Muth-Flecke (rechts daneben) werden unterstützt: u.a. von Marcos A. da Costa Melo (FUGe) (von links), Tobias Garske (Umweltamt der Stadt Hamm), Anja Welge (Stadtwerke Hamm) und Heinz-Friedel Kiele (ADFC).



Mit dem 1. Januar hat es nun für Marina Muth-Flecke und Heidrun Hertrich begonnen: das autofreie Jahr.

Und das startete für die beiden Frauen gleich mit allem anderem als Fahrradfahrer tauglichen Wetter!

Eine echte Herausforderung für die beiden, die sich auf einen Aufruf vom Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe), dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) und dem Umweltamt der Stadt Hamm hin im letzten Jahr gemeldet hatten, um an dem Projekt „Ein Jahr ohne Auto“ teilzunehmen. Unter rund 30 Bewerbern wurden sie ausgewählt an dem „FUGe-Experiment“ teilzunehmen, in dem es darum geht ein Jahr den Alltag ohne Kleinwagen oder Familienkutsche zu managen. Über die gemachten Erfahrungen berichten die beiden Frauen als Bloggerinnen in WA-online (WA berichtete), um so eventuell auch Nachahmer zu motivieren häufiger auf das Fahrrad oder Bus und Bahn umzusteigen.

Für Heidrun Hertrich begann die erste Arbeitswoche gleich eher abenteuerlich: sie musste sich mit dem Fahrrad durch den frisch gefallenen Tiefschnee arbeiten, was teilweise nur zu Fuß gelang. Wie alle anderen Verkehrsteilnehmer in dieser Winterwoche machte sie die Erfahrung, dass der Weg zur Arbeit doch ein bisschen länger dauerte als normal. Da war es egal, ob man mit dem Auto, mit Bus oder Bahn oder dem Fahrrad unterwegs war. Mit dem Fahrrad ergaben sich allerdings besondere Schwierigkeiten durch die unzureichende Räumung der Fahrradwege bzw. der Straßenränder. Diese waren beladen mit dem Schneematsch, der von der Straße geräumt wurde und waren so nicht mehr befahrbar. Als Konsequenz suchte sich Frau Hertrich Alternativrouten, die weniger von Autos befahren waren, um sicher ihr Ziel zu erreichen. So lernte sie ganz neue Ecken von Hamm kennen, die ihr als Autofahrerin bisher verborgen geblieben waren.

Im Laufe der Woche gewann Frau Hertrich Übung im Fahrrad fahren auf teilweise glitschig schmierigem oder fest gefahrenem Untergrund. Sie fuhr besonders konzentriert und langsam und kam so fast immer sicher ans Ziel. Einen Sturz musste sie leider in Kauf nehmen, aber der verlief zum Glück glimpflich.

Ein verirrter Silvesterknaller bescherte ihr außerdem einen Platten, den sie jedoch aufgrund der Serviceleistung des „Radschlag“, schnell beheben lassen konnte. Diese Reparatur übernimmt das Umweltamt gemeinsam mit der Fahrradstation, ebenso wie die Wartung der Fahrräder im Rahmen der Aktion. Martina Muth-Flecke entschied mit den eintretenden glatten Straßenverhältnissen klar, dass dies kein Wetter mehr zum Fahrrad fahren sei. Sie verlegte sich mehr darauf ihre Wege zu Fuß zurückzulegen, zunächst unter dem heftigen Protest ihrer Tochter, die sie zu Fuß zum Kindergeburtstag begleiten wollte. „Das dauert doch bestimmt eine Stunde, bis wir da sind“, hieß es da. Doch die Stunde reduzierte sich auf 20 Minuten, so dass sich die familiären Wogen schnell wieder glätteten. Vielleicht entspannt sich die Lage demnächst noch weiter, wenn der Familie das „9-Uhr-Abo“ der Stadtwerke Hamm zur Verfügung steht. Dank eines Sponsorings des Stadtmarketings Hamm kann den Muth-Flecke diese übertragbare Fahrkarte für das Busnetz in Hamm zur Verfügung gestellt werden.

Für den kommenden Donnerstag, 15. Januar 2009, hat sich nun das WDR-Fernsehen bei Familie Flecke angemeldet, um zu dokumentieren, wie Frau Muth-Flecke den Alltag ohne Auto meistert. Auf dem Programm für den Nachmittag stehen eine Einkaufsfahrt mit dem Fahrradanhänger, das Bringen und Abholen der jüngsten Tochter zum Reiten und die Fahrt nach Uentrop zum Singen. Außerdem werden auch „Nachwuchsreporter“ über diese Aktion berichten. Der Sohn von Frau Muth-Flecke macht mit seiner Klasse von Stein-Gymnasiums an der WA-Aktion „Schüler machen Zeitung“ mit und die Schüler wollen zum Thema „Verzicht“ über das autofreie Jahr der Mutter berichten. So zieht das Projekt seine Kreise und wir werden sehr gespannt sein auf die Berichterstattungen aus verschiedenen Quellen. Vielleicht kommen so viele andere Menschen auf die Idee das Auto ab und zu einmal stehen zu lassen.

Über dieses Projekt informiert Sie Marcos da Costa Melo (fuge@fuge-hamm.de, Tel. 02381-41511)